

Jacob Auer  
SP, Gewerkschaften  
Obstgartenstrasse 3a  
9320 Arbon

733

EINGANG GR		
20. Dez. 2023		
GRG Nr.	20	IN 59 619

Arbon, den 20. Dezember 2023

## Interpellation

### Verschiebung der Baufristen bei Unwetter und Hitzewellen

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Wird bei der Vergabe und Planung auf öffentlichen Baustellen im Kanton Thurgau im besonderen Masse auf die Gesundheit und Arbeitssicherheit Rücksicht genommen? Werden Fristen angepasst, wenn die Gesundheit der Arbeitnehmenden aufgrund von extremen Temperaturen/Unwettern gefährdet ist?
- 2) Werden im Kanton Thurgau, durch die öffentliche Hand, Konventionalstrafen aufgrund der Nichteinhaltung von Fristen auf öffentlichen Baustellen ausgesprochen?
- 3) Plant der Regierungsrat eine Änderung der kantonalen Vorschriften über das öffentliche Beschaffungswesen, damit die Berücksichtigung von Unwettern bei der Planung und Ausführung von Arbeiten Teil der Eignungs- und/oder Zuschlagskriterien wird, das keine Konventionalstrafen gegen Unternehmen verhängt werden, wenn sie wegen unwetter- oder hitzebedingter Arbeitsunterbrechungen in Verzug geraten?

h

## Begründung

In den letzten Jahren nehmen Hitzeperioden zu. Die Arbeitnehmenden auf Baustellen, die unter der prallen Sonne im Freien arbeiten, waren wiederholt extremen Temperaturen ausgesetzt. Bei zunehmender Hitze steigt gemäss Suva das Risiko von Unfällen, Hitzeschlägen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Firmen und Arbeitnehmende haben ein gemeinsames Interesse daran, bei steigender Hitze die Arbeitsorganisation anpassen zu können und wenn die Temperaturen insbesondere am Nachmittag unzumutbar werden, die Arbeit zu unterbrechen. Die engen Terminplanungen bei öffentlichen Baustellen machen es für Firmen jedoch immer schwieriger, selbst bei grösster Hitze die Arbeit zu unterbrechen, um die bestehenden Sicherheitsvorschriften einzuhalten. Den Firmen drohen bei Terminverzögerungen oft hohe Konventionalstrafen.

Laut Arbeitsgesetz ist der Arbeitgeber für den Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer verantwortlich. Massnahmen wie die Anpassung der Arbeitszeiten, die Begrenzung von Überstunden und regelmässige Pausen bewähren sich. Wenn diese Massnahmen nicht mehr ausreichen, um die Sicherheit der Arbeitnehmenden zu gewährleisten, ist eine Einstellung der Arbeiten – insbesondere am Nachmittag ab einer gewissen Temperatur – ein wirksames Mittel. Die Androhung von Konventionalstrafen bei der Nichteinhaltung der Fristen stellt jedoch ein erhebliches Hindernis für die Einstellung von Baustellen dar, selbst wenn die Gesundheit gefährdet ist.




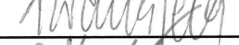


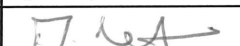
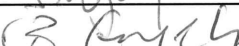
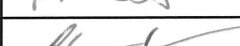


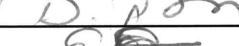



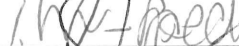







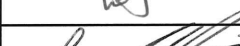





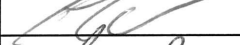

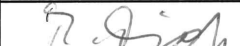

Die Bauunternehmer stehen in diesem Fall vor der Wahl, ob sie bei zu hohen Temperaturen die Gesundheit ihrer Angestellten mit einer Einstellung der Baustelle ins Zentrum stellen oder ob sie eine Terminverzögerung mit allen Mitteln vermeiden wollen – zum Beispiel, weil hohe Konventionalstrafen drohen. Eigentlich regelt die SIA-Branchennorm 118, dass bei einer unverschuldeten Verzögerung seitens des Unternehmens die Fristen angemessen erstreckt, werden müssen. Hitzetage sind weder von den Firmen noch von den Arbeitnehmenden verschuldet. Leider müssen die Sozialpartner feststellen, dass die Bestimmungen der SIA-Norm 118, die in diesem Fall Vertragsstrafen für Verzögerungen nicht vorsieht, immer häufiger in den Werkverträgen wegbedungen werden. Aufgrund des zunehmenden Termindrucks besteht Handlungsbedarf, und die öffentliche Hand hat als Bauherr sowie als Vergabestelle für öffentliche Aufträge eine ganz besondere Verantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Jacob Auer

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Jacob Auer

„Verschiebung der Baufristen bei Unwetter und Hitzewellen“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Mica Felix		26 Keles Ueli	
2 Hess Linda		27 Prangfeld Peter	
3 Müller Elina		28 Vogel Simon	
4 Nadzga Martin		29 Engeli Brigitta	
5 CHRISTIAN KOCH		30 Braun Bernhard	
6 Noldfender Felicitä		31 Harhart Erika	
7 BRUNDMANN MARCEL		32 Vorlanthen Isabelle	
8 Schallenberg Tini		33 Diezgen Jost	
9 Birk Markus		34	
10 Dählwyler Barbara		35	
11 Rütler Peter		36	
12 Peter Schenk		37	
13 Wüst Ivan		38	
14 Madonin Lukas		39	
15 Naderchristler		40	
16 Indergand Alice		41	
17 Bachmann Eveline		42	
18 Amherd David		43	
19 Schildknecht R.		44	
20 Dietz Rahmang		45	
21 Meiss Ruedi		46	
22 Fisch Ueli		47	
23 Reichert Sandra		48	
24 Müller Mathias		49	
25 Weikenmann Simon		50	

